

Projekt: UnABHÄNGIGkeit fördern

➤ Ziel

- Interkulturelle Zusammenhänge erkennen,
Grundhypothese: Geflüchtete als Risikogruppe in Bezug auf Suchtgefährdung auf Grund ihrer Fluchterlebnisse und ihrer herausfordernden Lebenssituation
- Sensibilisierung der Kollegen für vorhandene Ressourcen in Herzogsägmühle, die entsprechend gerahmt einen Beitrag zur Suchtprävention leisten können

➤ Inhalt

- Anregungen zur Suchtprävention in Theorie und Praxis
- Fachlicher Input in Form von erlebnispädagogischen Methoden als unterstützende Maßnahme in der Suchtprävention, sowohl im interkulturellen Kontext als auch in der Arbeit mit Jugendlichen, mit älteren Menschen und mit (ehemals) Abhängigen, hier:
Selbsterfahrungsmöglichkeit beim Bogenschießen am Scheibenplatz

➤ Umsetzungsdauer

ca. 4-5 Stunden, hier: 9.00-13.00 Uhr

➤ Vorbereitungszeit

Insgesamt 24 Stunden

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“
durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

➤ **Zielgruppe**

Kolleginnen und Kollegen, die in einem interkulturellen Setting arbeiten oder in ihrer Arbeit mit Jugendlichen, mit älteren Menschen, oder auch mit (ehemals) Abhängigen betraut sind

➤ **Inhalt und konkrete Vorgehensweise**

Beispielhafter Ablaufplan Praxisprojekt „UnABHÄNGIGkeit fördern“ am 18.07.2017

- 09.00 Uhr Einstieg bspw. über vielerlei Bilder und Postkarten zum Thema Sucht und EP. Jede/r sucht sich zwei Karten mit dem Auftrag: Warum bin ich hier, was ist mein Anliegen, was interessiert mich besonders -> Karten als Symbole für das Anliegen. Anschließende Einstiegsrunde mit Vorstellung mit Karten und Anliegen
- 09.20 Uhr Input Powerpoint-Präsentation
I) Ursachen und Merkmale der Sucht und welche Erklärungsmodelle auf unser Klientel zutreffen
II) AusWIRKUNGEN von Erlebnispädagogik und was dies für unseren Alltag heißt
III) Weitere Anregungen zu erlebnispädagogischen Maßnahmen
- 10:00 Uhr Fragenrunde zur Powerpoint-Präsentation
- 10.15 Uhr Pause
- 10.20 Uhr Auf dem Weg zum Bogenschießen auf dem Scheibenplatz
1. Hälfte des Weges: Jede/ r geht für sich, ein Sinn im Vordergrund: riechen, hören, sehen -> Achtsame Wahrnehmung
2. Hälfte des Weges: Welche Gedanken steigen in mir auf während des Gehens, was bewegen sie in mir?
- 10.40 Uhr Selbsterfahrungsmöglichkeit beim Bogenschießen am Scheibenplatz
Einstieg mit einer Runde: Meine Erfahrungen mit Bogenschießen, habe ich schon mal geschossen, Wünsche, Ängste, Bedenken, Vorfreude.....
- Einführung ins intuitive Bogenschießen
- Bogenkunde
- wichtige Regeln und Sicherheit
- praktische Übungen am Scheibenplatz
- je nach Zeit evtl. Einbeziehung von Tieren auf dem Parcours
- 12.40 Uhr Reflexion und Abschlussrunde
- 13.00 Uhr Ende am Scheibenplatz

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

➤ **Positive Feedbacks:**

- Die Teilnehmer meldeten zurück, dass sie wertvolle Anregungen für ihre Arbeit in der Suchtprävention erhalten haben
- Sie sind dafür sensibilisiert worden, was schon mit kleinen Wahrnehmungsübungen erreicht werden kann und wie die Möglichkeiten, die es in Herzogsägmühle für erlebnispädagogische Angebote gibt, zielgerichteter genutzt werden können.
- Sie haben Energie und Motivation dafür mitgenommen, um eigene erlebnispädagogische Angebote, die sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten anbieten und umsetzen können, z.B. eine Wanderung mit Übernachtung unter freiem Himmel mit der teilnehmenden Zielgruppe oder andere erlebnispädagogische Unternehmungen wie Klettern und das o.g. Bogenschießen
- Dadurch könnten sie die Beziehung zu den Teilnehmern stabilisieren, ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbstwirksamkeit stärken

➤ **Negative Feedbacks:**

keine

➤ **Wie wurde die Vorbereitung organisiert?**

4 persönliche Treffen á 2 Stunden = 8 Stunden für Teambesprechungen,
plus Einzelarbeit der Projektmitglieder zur PowerPointPräsentation bis zu 16 Stunden,
Insgesamt 3 Tage á 8 Stunden.

➤ **Empfehlungen an KollegInnen, die dieses Projekt ebenfalls durchführen wollen:**

- Intensive Kommunikation innerhalb der Teams
- passende Räumlichkeit finden, wichtig: gute Technik, Deko, Ausstattung
- das Projekt mit den Möglichkeiten, Ressourcen, Fähigkeiten, die die jeweiligen Personen haben, anbieten, weil nicht eine bestimmte erlebnispädagogische Methode die Wirkung hat, sondern der erlebnispädagogische Ansatz an sich
- Authentizität und eigene (fachliche) Sicherheit und Kompetenz mit der angebotenen Methode sind grundlegend wichtige Aspekte
- Vorbereitet sein, z. B. auf schlechtes Wetter bei geplanten Outdoor-Aktivitäten oder dass angemeldete Teilnehmer nicht kommen oder dass einzelne Teilnehmer durch die angebotene Selbsterfahrungsmöglichkeit an eigene Themen kommen und diese, wenn es passiert, gut rahmen

Das Projekt „DiVe“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind+“
durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.